

Alt und Jung passt doch zusammen

Tolles Jahreskonzert des Liederkranzes Wendelstein, doch die Chorleiterin nimmt Abschied

VON HORST WEIDLER

WENDELSTEIN — Alt und Jung passt nicht zusammen? Den Gegenbeweis trat der Liederkranz Wendelstein bei seinem Jahreskonzert unter dem Motto „Ein kleiner Blumenstrauß mit Tönen, bunt garniert, musikalisch serviert“ mit der jungen Chorleiterin Miriam Geißler und einer Band aus Musikstudenten in Röthenbach/St. W. an.

Nach der musikalischen Präsentation eines Blumenstraußes aus Tönen, den die Chorleiterin als Potpourri aus bekannten Liedern zusammengestellt hatte, begrüßte Vorsitzende Rita Schwarzfärber das Publikum.

Charmant, engagiert, temperamentvoll, mitreißend, exakte Einsätze, gute Führung, immer mal wieder Tanzschritte zum Takt der Melodien – das Publikum war begeistert.

Miriam Geißler schaffte die Symbiose zwischen der sehr jungen Studentenband und den wesentlich älteren Sängern, und die vielen Besucher erlebten den Liederkranz von einer ganz neuen Seite.

Neben den vertrauten Liedern wie dem schwungvoll gesungenen Chiantilied oder dem eindringlichen Lied an die Freude erklangen moderne Weisen, vorwiegend aus dem Jazzbereich, aber erstmals auch englischsprachige Stücke, die viele ältere Herrschaften aus dem Publikum noch aus ihrer Jugend kannten. Temperamentvoll wurde Can't help falling in Love geboten, das bereits Elvis Presley gesungen hat, oder Heaven is a Wonderful Place, das die Sopranistin Judith Geißler mit ihrer hellen Stimme noch wirkungsvoll untermalte.

Frühling begrüßt

Bariton Romano Scheffler aus dem Chor bot mit Judith Geißler gekonnt mehrere Duette dar, ergänzt vom Chor, zum Beispiel das Heideröslein von Goethe (Text) oder das berühmte Glory, glory Halleluja. Der Frühling wurde weiterhin mit dem Mailied (Moritz Hauptmann, J.W. v. Goethe, Text) und der Humoreske Aprilsnarr von Robert Pappert willkommen geheißt.

Die Band mit Judith Geißler als ausdrucksstarker Sängerin, Daniel Raab

am Flügel, Johannes Koch am Schlagzeug und Isabell Rößler am E-Bass begleitete einerseits verstärkend den Chor, brachte andererseits auch solistisch perfekt die Songs Fever (Peggy Lee), It don't mean a Thing (Duke Ellington) und Cry Me a River (Arthur Hamilton).

Miriam Geißler zeigte sich auch als geübte Pianistin mit ihrem Lieblingsstück, einer Sonate in A-Dur von Mozart. Zusammen mit ihrem Partner Sven Wackershauser, der auch sehr einfühlsam moderierte, gaben sie unter ihrem Künstlernamen „Duo SCONI“ eine musikalische Darbietung mit dem Stück Rolling in the Deep (Adele), wobei Geißler auf dem Flügel begleitete.

Begeisterter Applaus und strahlende Zuhörer belohnten die Künstler für ihre tollen Darbietungen.

Ein Wermutstropfen ist das Ausscheiden der Chorleiterin Miriam Geißler, die während ihrer einjährigen Tätigkeit beim Liederkranz die Sängerinnen und Sänger musikalisch auf neue Wege geführt hat, ohne das bereits vorhandene Liedgut zu vernachlässigen.



Chor und Band, eine tolle Einheit: Das Jahreskonzert des Liederkranzes Wendelstein in der Röthenbacher Schwarzachhalle kam bei den vielen Besuchern sehr gut an.

Foto: Weidler